

Mitteldeutschland

Verordnungs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

71. Jahrgang Nr. 180

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Brandenburgerstr. 16/17, E-Telefon 27431, Haupt-Postfach:
Gesamtleitung: Im Hofe des Gerichts-Verwaltungsgebäude
besitzt kein Mitspracherecht auf Befehl des Reichspräsidenten

Halle (S.), Donnerstag, den 5. August 1937

Mon. Anzeigenpreis: 1,25 RM (einmalig 0,15 RM) (einmalig)
u. 0,25 RM; Sonntags- u. Feiertags- u. Nacht- 2,50 RM (einmalig)
36,50 RM; (Vergeltungsrecht) u. Nacht- 0,25 RM (einmalig)
Stilles Verbot 20 RM - Anzeigenpreis 20 RM

Einzelpreis 15 Pf.

Schlesisch-mährische Grenzwälder gesperrt

Die tschechoslowakische Polizei verbietet den Sudetendeutschen das Betreten der Staatsforsten an Teilen der Reichsgrenze

Die tschechische Staatspolizei in Mährisch-Schlesien hat ein Verbot erlassen, demzufolge das Betreten der staatlichen Grenzgebiete mit hohen Strafen belegt wird. Vor einigen Wochen waren bereits ähnliche Verbote in einigen Bezirken Tschechoslowakisch-Schlesiens erlassen worden, so daß nun alle Grenzgebiete des mährisch-schlesischen Gebietes im Bereiche der Tschechoslowakei für die sudetendeutsche Bevölkerung gesperrt sind.

Das es mit einer solchen Sperrung auf sich hat, zeigt bereits ein Blick auf die Karte des tschechoslowakischen Staates, der hinsichtlich der böhmischen und mährischen Landesteile an drei Seiten ausschließlich von benachbarten Gebieten umgeben ist (Böhmenwald, Nördliche Gebirge, Erzgebirge, Riesengebirge, Riesengebirge usw.). Die Grenzgebiete in diesen Gebieten sind fast ausnahmslos, sofern sie noch im Besitze von Sudetendeutschen waren, schon seit längerem vom tschechoslowakischen Staat enteignet worden. Der gesamte den Sudeten vormalige Gebietsstreifen ist bekanntlich bis zu einer Tiefe von 50 bis 60 Kilometer rein sudetendeutsches Siedlungsgebiet. Bei der beispiellosen Verdrängung der sudetendeutschen Bevölkerung infolge ihrer rücksichtslosen Entfernung von den wenigen Arbeitsplätzen, die noch vorhanden sind, bedeutet das Verbot des Betretens der Grenzgebiete eine um so fühlbarere Entrechtungsmaßnahme, als es auch der Holzsammler, den Wild- und Beerenjäger auf das empfindlichste treffen muß.

Man stelle sich umgekehrt einmal vor, was es bedeuten würde, wenn beispielsweise der Bevölkerung der Bayerischen Ostmark oder des Erzgebirges das Betreten der Staatsforsten an der Grenze untersagt würde. Ein böswilligerer Willkürakt würde kaum denkbar sein. Und so reizt sich diese neue Schikane würde in die große Anzahl von böhmischen und mährischen Waldweiden der tschechoslowakischen Polizei ein, deren Grenzen wir bis in die letzten Tage hinein gewissermaßen. Ein Staat, der Hunderttausende seiner Staatsbürger deutscher Abstammung und Mutterzunge in kaum vorstellbares Elend gestürzt hat — es gibt in der Tschechoslowakei allein 22.000 deutsche Menschen, die überhaupt keine Wohnung haben, und die Arbeitslosenunterstützung, die nur ein Drittel der er-

werbslosen Bevölkerung bezieht, beläuft sich auf 230 Mark pro Woche in Gestalt von Lebensmittelkarten — und der erst jetzt wieder hungernde deutsche Kinder um ihre einzige Ferienfreude und um das Gattwerden in gastfreundlichen reichsdeutschen Familien gebracht hat, schadet sich selbst von allen jenen Bösewicht und ein Mindestmaß von Kulturverantwortlicher Haltung erheben können.

... zurzeit noch nicht ... Der Vatikan und General Franco.

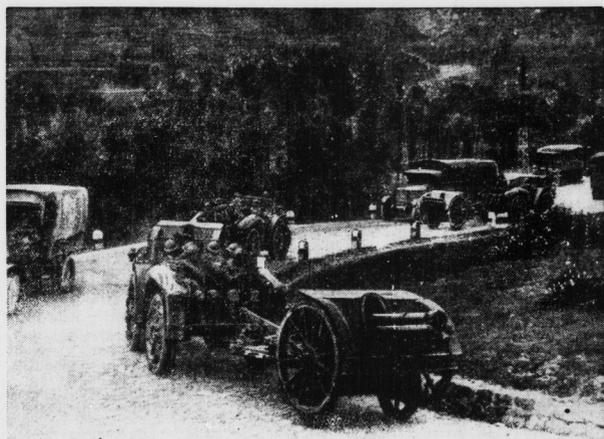
Entgegen der Nachrichten von der Anerkennung der nationalsozialistischen Regierung durch den heiligen Stuhl wird in vatikanischen Kreisen erklärt, der Vatikan habe schon vor einiger Zeit den Erzbischof von Toledo beauftragt, mit General Franco Fühlung zu nehmen. Eine ähnliche Fühlungnahme zwischen dem Vertreter der Regierung in Salamanca und der Kurie sei auch in Rom aufgenommen worden. Trotz dieser tatsächlich vorhandenen Beziehungen könne — so stellt man in vatikanischen Kreisen fest — von einer mit klaren Anerkennung der nationalsozialistischen Regierung durch den heiligen Stuhl zur Zeit noch nicht gesprochen werden.

Messereigefecht auf der „Caltmer“ Meuterei auf See auf britischen Schiff.

„Daily Herald“ meldet, in Gibraltar sei eine Funkmeldung eingelaufen, daß auf dem britischen Frachtschiff „Caltmer“ eine Meuterei ausgebrochen sei. In der Funkmeldung heiße es, es sei zu einem Messereigefecht gekommen, und das Leben des Kapitäns stehe in Gefahr. Das Schiff habe mitgeleitet, daß es Gibraltar anlaufen werde und fordere polizeilichen Schutz.

Marchalkwürde in der tschechischen Armee (Eigene DT.-Meldung)

Mit Wirkung vom 1. Januar 1938 wird nun auch in der tschechoslowakischen Armee die Marchalkwürde eingeführt. Wer als erster diesen hohen Titel erhalten wird, ist noch nicht bekannt.



Die größten Manöver Europas

In Italien finden gegenwärtig in Anwesenheit Mussolinis Manöver statt, die als die größten bezeichnet werden, die jemals in Europa veranstaltet wurden. Das Bild zeigt motorisierte italienische Artillerie auf dem Wege zur „Front“.

Fehlkonstruierte Flugzeugmuttergeschiffe

Admiral Leahy sprach bei der Verkündung des USA-Flottenbauprogramms davon

Der Operationschef der USA-Marine, Admiral Leahy, der gestern das neue Flottenbauprogramm der Vereinigten Staaten bekannt gab und von Fehlkonstruktionen bei dem neugebauten Flugzeugmuttergeschiff „Yorktown“ Mitteilungen machte, ergänzte diese Mitteilung. Auch das noch im Bau befindliche Schwermerschiff „Enterprise“ werde vermutlich die gleichen Mängel aufweisen wie die „Yorktown“. Eine endgültige Bestätigung dieser Vermutung könnte aber erst die Probefahrt bringen. In beiden Fällen handelt es sich um Konstruktionsfehler in Geschützen, die von dem Bau des anstehenden Schiffes auf eigene Kosten berichtigt werden müssen. Die Baukosten betragen für jedes Schiff 19 Millionen Dollar.

Die Admiral Leahy mitteilte, wird der Kongress im nächsten Sitzungsbisshitt um die Genehmigung der Baukosten für zwei neue Schiffe und zwei leichte Kreuzer von je 7.000 Tonnen erlaubt werden. Bemittelt sind bereits zwei Schlachtschiffe von je 35.000 Tonnen, die noch in diesem Jahre auf Kiel gelegt werden. Sieben zur Zeit

nach Dienst tunde Schlachtschiffe der USA-Marine sind als „überaltert“ klassifiziert. Admiral Leahy erklärte, das Ziel der amerikanischen Marine sei, bis zu dem im alten Londoner Flottenvertrag vorgezeichneten Höchstgrenze zu bauen und so dem Programm durch weitere Erbauten fortzuführen. Die Klassifizierung von sieben Schlachtschiffen als überaltert führe der USA-Flotte die Höchstzahl von 15 Schlachtschiffen. Die gleiche Methode gelte für die Kreuzer.

Das englische Flottenbauprogramm für 1938 wird, wie der Flottenkorrespondent des „Daily Telegraph“ meldet, voraussichtlich denselben Umfang haben wie das Bauprogramm für 1937. In gutunterrichteten Kreisen rechnet man mit dem Bau von drei bis fünf weiteren Schlachtschiffen und sechs oder sieben Kreuzern sowie einer entsprechenden Anzahl von Zerstörern, U-Booten und kleineren Schiffen. Voraussichtlich werde auch eine weitere starke Vermehrung des Personals vorgenommen werden, das schließlich auf 125.000 Mann gebracht werden solle. Im Ende des gegenwärtigen Jahres würden 84.000 Tonnen neue englische Kriegsschiffe im Bau sein, eine Zahl, die einen Bedarf für Friedenszeiten darstelle.

Sudetendeutsche Kinder hungern, aber Prag verbietet ihnen Erholungsferien



Diese beiden Bilder veranschaulichen das furchtbare Elend, in dem die sudetendeutschen Kinder heute aufwachsen müssen. So läßt Prag die Erholungsferien zu erlauben. Links: In der Familie, wie man sie zu Hunderten in der Tschechoslowakei antrifft.

heute aufwachsen müssen. So läßt Prag die Erholungsferien zu erlauben. Links: In der Familie, wie man sie zu Hunderten in der Tschechoslowakei antrifft.

Polizeipräsident Jahn-Halle ehrenamtliches Mitglied des Volksgerichtshofes

Der Führer und Reichsfiskus hat folgende Ehrenamtliche Mitglieder des Volksgerichtshofes ernannt: SA-Brigadeführer Jahn-Halle, SA-Brigadeführer Weyer (Sachsen), SA-Brigadeführer Oberdieck (Sachsen), SA-Oberführer Lambert (Sachsen), SA-Oberführer Dittu Karl (Hildesheim), SA-Oberführer Jöberlein (München) und SA-Oberführer Keller (Wehringhausen).

Eiger-Stromwall erstmalig besetzt

Wie aus Grindelwald gemeldet wird, hat die deutsche Seilmannschaft Nummermann, Wollenweber und Lohner am Dienstagabend die Eiger- oder Eiger-Stromwall zum ersten Male ersteigert. Diese alpine Felsung dürfte als Vorbereitung zu der von der gleichen Seilmannschaft neben anderen Bergsteigern immer noch geplanten Besetzung der Eiger-Nordwand anzusehen sein.

Am Riebeckplatz
Dochzeitlich Plätze sichern!
2. Woche!
Lach - Erfolg
wie er größer und stärker nicht sein kann!
Rotraut Richter
in den satigsten u. übermüdigsten Lustspiel des Sommers!
Witz und Komik
daß es nur so knistert!



Meiseken
(Gelegenheit macht Diebe)
Jugendl. über 14 J. zugelassen!

Schauburg
Ab morgen Freitag!
Ein Triumphsans
ewigen Ruhmes!
Einmalig u. hinfreiend!



Fridericus
Ein Leben für sein Volk!
Nach dem Roman „Fridericus“ von Walter v. Moio.
Spielleiter: Johannes Meyer
Musik: Marc Roland

Darsteller:
Otto Gebühr
als „Alter Fritz“ in der Rolle seines Lebens!
Lil Dagover
Agnes Straub, Milde Körber, Carola Nöhle, Käthe Naak, Lucie Köhler, Berth Minetti, Paul Klingner, Wih. König, Paul Westermeyer.

Ein Film von Menschen Fridericus, ein gewaltiges geschichtliches Werk von tiefer und modernster Bedeutung.
Im Vorprogramm:
Schauspieler
vor 1000 Jahren!
Deilig-Tonwoche!
Für Jugendl. zugelassen!
Heute letzter Tag!
„Drei tolle Tage“

Gr. Ulrichstr. 51
Ab heute Donnerstag!
King Vidor neues Meisterwerk
in deutscher Sprache!



Die Farm am Mississippi
Ein spannungreiches Filmwerk einer vorangehen Zeit nach dem mitreißenden Roman „Die rote Rose“ von Stark Young. Der Kampf zwischen den amerikanischen Nord- und Südstaaten bildet den Hintergrund für das packende und fesselnde Schicksal zweier Menschen. Die Jugend ist zugelassen!

Reyle-
Kleider, Anzüge, Pullover, Wäpfer, Stoffe etc.
Verkaufsstelle der
H. Schnee Nachfolger
Große Steinstraße 4

ERHOLUNGSREISEN
zur See
mit dem besonders dafür eingerichteten M.S. „Mittelschiff“ der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Ankünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung
Hapag-Reisebüro, Halle/S., Roter Turm

Sonnabend, 7. August
Kaffeefahrt
zum Flughafen
Halle-Leipzig
in Schkeuditz

Abfahrt: 15 Uhr Waisenhaus 1b
Rückkehr: 15 Uhr 9 Uhr
Preis: RM. 7.35

Ankunft und Anmeldung im
Hapag-Reisebüro, Roter Turm
Lloyd-Reisebüro, ant. Leipzigerstr.
(neben Café Zorn)

Reiseabteilung der Saale-Zeitung,
Kleinschmieden 6.

Ufa **Alle Promenade**

Alarm in PEKING

Der spannende Tobis-Rota-Film mit
Leny Marenbach
Gustav Fröhlich
Peter Voss u. a.

Der Boxeraufstand in China ist der blammende Hintergrund dieses Films

Filme wie diesen gibt es nicht oft. „Alarm in Peking“ ist gefüllt mit Spannung, mit packenden Schicksalen, aber er ist zugleich ein Film mit Charakter und Haltung.

„Alarm in Peking“ ist der deutsche „Bengali“

Mit Speck fängt man Mäuse, Kurzfilm
Gadames, Kulturfilm — Ufa-Ton-Woche

Erstaufführung morgen Freitag

Ufa **Alle Promenade**

Werktags: 4.00 6.30 8.15 — Sonntags: 3.00 5.40 8.15

Halten Sie sich frei
morgen, Freitag oder Sonnabend, abends 11 Uhr, für eine außergewöhnliche
Sonder-Spätvorstellung
mit dem großen Erfolgslilm:



Barcarole
Die Nacht der Erfüllung
Der Film vom Wunder der Liebe
mit
Lida Baarova
Gustav Fröhlich
Willy Birgel

Ufa **Alle Promenade**
Sonderver. Türk-Düsseldorf

Gesellschaftsreisen
vermittelt die Reiseabteilung der Saale-Zeitung



Das ist ein Weinchen!
1935er Niersteiner
1/1 Fl. einschließl. Flasche **85** Pfg.
Ein Versuch überzeugt!



Das bekannte Pächgeschäft für Liköre, Spirituosen u. Weine
Brennwein- und Likörfabrik
Weinbrennerei
Weingroßkellerei, Leipzig
Telefon-Sammelnummer 541 41

Verkaufsstellen in Halle a. S.:
Merseburger Str. 9, Tel. 364 57
Steinweg 55, Telefon 344 75
Große Ulrichstraße 37
Gr. Steinstr., Ecke Zinksgartenstraße 15, Telefon 345 85
Leipziger Straße 63

Verkauf zu gleichen Preisen bei
Willy Liebe, Paul-Berck-Str. 139
Drogerie Hans Berger, Albrechtstraße 36, Ecke Friedrichplatz
Fennr 281 42

Kaffeerausflug
Mittwoch, den 11. August 1937
nach **Bad Lauchstädt**

Besuch des Kurkonzerts. • Führung durch die Kuranlagen. • Besuch des Goethe-Theater. Musik und Tanz. • Badegeländeheil.

14.50 ab Halle (Saale) am 11.12
15.22 an Bad Lauchstädt am 10.40

Fahrtpreis hin u. zurück nur **0,30 RM.**
Kaffeegedeck. 0,50 RM. (1 Tasse Kaffee u. 2 Stück Kuchen).

Kartenverkauf ab sofort bei der Fahrkartenausgabe und den Hapag-Reisebüros in Halle (Saale).
Reichsbahn - Verkehrsamt Halle (Saale)

Preiswerte Autoreisen im August

8. 8. Nach Rastenberg i. Th.
Eine besonders billige Sonntagsfahrt ins schöne Thüringer Land RM. 4.80

Ins Seltetal
nach Burg Falkenstein, Mägdesprung, Selkenuhle RM. 4.80

14./15. 8. **Wochenendfahrt nach Gehlberg und Oberhof**
Preis für Hin- und Rückfahrt, Übernachtung, Verpflegung (Abendessen, Frühstück u. Mittagessen) RM. 15.70

21./22. 8. **Wochenendfahrt nach Warmensteinach-Bayreuth**
Die Reise geht über die Reichsautobahn, nur 4 1/2 Stunden Fahrzeit. Preis für Hin- und Rückfahrt, Übernachtung, Verpflegung (Abendessen, Frühstück und Mittagessen) RM. 19.50

29. 8. **Ins Erzgebirge nach Augustusburg u. Annaberg** RM. 8.70

Auskunft u. Anmeldung bei den Veranstaltern:
Hapag-Reisebüro, Halle (S.), im Roten Turm
Lloyd-Reisebüro, Halle (S.), Untere Leipziger Straße (neben Café Zorn)
Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Halle (S.), Kleinschmieden 6.

Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN

Verdingung.
Die staatlichen Tisch- und Essensgeräten für den Neubau des öffentlichen Wohnraums in Halle/S. werden öffentlich ausgeschrieben.

Angebotstagen sind vom 5. August 1937 ab, jeweils bei der Bauart, im Neubauraum telefonisch erhältlich. Zeichnungen und weitere Unterlagen liegen im Baubüro werktäglich von 9-12 Uhr zur Einsicht aus und können gegen eine vorher einzahlende, nicht zurückzahlbare Gebühr von 10,- RM. (eine Zeitform) nach vorheriger Mitteilung bezogen werden.

Eröffnungstermin: Sonnabend, den 14. August 1937, beginnend 10 Uhr, im Reichlichen Stadtschauspielhaus 1, Kleinschmieden 6, Halle/S., Tomstraße 5.

Die Bauleitung.

Die Parole

Ab 7. Sport am Freitag. Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen): Universitäts-Sportplatz (früher Sportplatz) 19.30-21 Uhr; Zehnerwegstraße 20-21.30 Uhr; bei schönem Wetter 18 Uhr Geländebrunnenbad. — Allgemeine Körperübungen (für Männer, Frauen und Jugendliche): Universitäts-Sportplatz 19.30-21 Uhr. — Schwimmern: Stadtbad (für Männer und Frauen) 20-21 Uhr; Geländebrunnen (für Frauen und Kinder) 20-11 Uhr. — Reiten: Sportplatz 24.30-21 Uhr. — Radfahren: Stadtbahn 24.30-21 Uhr.

Reichsportabteilung: Sonnabend, den 7. August, ab 16.30 Uhr, 9er Sportplatz; ab 20 Uhr Stadtbad. Jahresportkarte mitbringend!

Ammerndorf: Allgemeine Körperübungen (für Männer und Frauen): Kampfbahn, Friedenschule 28-19.30 Uhr.

Wietzen: Frühliche Gymnastik und Spiele (für Frauen): Sporthaus „Zur Sonne“ 20-21 Uhr. — Handballturnier (für während der Ferien aus).

Nehmt ein Ferienkind durch die NS-Volkswohlfahrt

VEREINS NACHRICHTEN

Verzinsung. Sonntag, 8. August, Wanderung: Gertrode, Uhlenteich — Wäpferburg — Bienenfeld, 29 Kilometer. Sonntagstafel Gertrode zu 4.70 RM. lösen. Abfahrt 6.25 Uhr, Rückfahrt 22.38 Uhr. Gäste willkommen.

Alarm in PEKING

Der spannende Tobis-Rota-Film mit
Leny Marenbach
Gustav Fröhlich
Peter Voss u. a.

Der Boxeraufstand in China ist der blammende Hintergrund dieses Films

Filme wie diesen gibt es nicht oft. „Alarm in Peking“ ist gefüllt mit Spannung, mit packenden Schicksalen, aber er ist zugleich ein Film mit Charakter und Haltung.

„Alarm in Peking“ ist der deutsche „Bengali“

Mit Speck fängt man Mäuse, Kurzfilm
Gadames, Kulturfilm — Ufa-Ton-Woche

Erstaufführung morgen Freitag

Ufa **Alle Promenade**

Werktags: 4.00 6.30 8.15 — Sonntags: 3.00 5.40 8.15

Hundjunt am Freitag
Leipzig
Hellenlänge 882

22.30: Zweite Abendnachrichten, Sportfunk, Wäpfer-Wäpfer-Dienst, Wettermeldungen.
22.50: Tanz bis Mitternacht.

Deutschlandsender
Hellenlänge 1571

6.00: Gedenkspiel, Morgenruf, Wetterbericht, anst. Aufnahme.
6.30: Frühliche Morgenmusik.
7.00: Tagesjeden um 7.00: Nachrichten.
8.00: In der Welt.
11.15: Deutscher Wetterbericht.
11.40: 400 oder 1200 Millimeter Regen?
Anst. Wetterbericht.
12.00: Musik zum Mittag.
12.15: Tagesjeden 12.15: Tagesjeden der Deutschen Seewarte.
13.00: Mittagsnachrichten.
13.45: Neueste Nachrichten.
14.00: Mitternacht von Drei bis Drei!
15.00: Wetter- und Vörlernberichte.
15.00: Programmhinweise.
15.15: Rundfunkübertragungen.
15.40: Jungmüßel machen eine Spreewaldfahrt.
16.00: Musik am Nachmittag.
18.00: Solifilmnacht.
18.45: Zeitpunkt: Hundjunt.
Ausstellung.
19.00: Und jetzt ist Freitagabend!
19.45: Deutschlandsender.
20.00: Fernspruch, Wetterbericht und Kurznachrichten.
20.10: Wir bitten um Tanz!
22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten, Deutschlandsender.
22.30: Letzte Musik zur späten Nacht.
22.45: Musik.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.

Die drei Unzertrennlichen:
Der Geschäftsmann

Die Kundschaft
Die „Saale-Zeitung“

Zufolge der Mordfälle

Bericht bei der Kammer geboten.
Seit einiger Zeit sind, und zwar hauptsächlich in Sachsen, Fälle von Verbrechen an Kindern, Säuglingen und Kleinkindern, die auf unglückliche Weise zu Tode gekommen sind, in der Presse bekannt. Die Verbrechen sind in der Regel von der Mutter begangen worden. Die Gründe der Verbrechen sind vielfach verschieden, aber meistens sind es Eifersucht, Neid, oder die Furcht vor dem Verlust des Kindes, die die Täterinnen zu diesen Verbrechen verleiten. In der Regel sind die Täterinnen Frauen, die in der Regel von der Mutter begangen werden. Die Gründe der Verbrechen sind vielfach verschieden, aber meistens sind es Eifersucht, Neid, oder die Furcht vor dem Verlust des Kindes, die die Täterinnen zu diesen Verbrechen verleiten.

Nächere Einzelheiten und die photographische Wiedergabe der Verbrechen werden in den nächsten Ausgaben des "Mitteldeutschland" veröffentlicht werden. Für die Redaktion sind die Verbrechen von der Mutter begangen worden. Die Gründe der Verbrechen sind vielfach verschieden, aber meistens sind es Eifersucht, Neid, oder die Furcht vor dem Verlust des Kindes, die die Täterinnen zu diesen Verbrechen verleiten.

Bemerkungen für den weiblichen

Arbeitsdienst nur bis zum 20. August 1937
Die Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes teilt mit: Am 1. April und 1. Juli dieses Jahres wurden zahlreiche Bemerkungen für den Arbeitsdienst der weiblichen Jugend wegen arger Mängel an Arbeitsstellen veröffentlicht. Für das nächste Jahr können zum 1. Oktober Bemerkungen berücksichtigt werden, wenn die notwendigen Papiere bis spätestens 20. August bei den Arbeitsstellen der Reichsleitung des Arbeitsdienstes für die weibliche Jugend vorliegen. Die Arbeitsstellen sind bei den politischen Bezirken erhältlich.

Das Recht auf gesunde Luft

Der neue Aufführungszweig des Amtes „Schönheit der Arbeit“

Das Amt „Schönheit der Arbeit“ bereitet im Zusammenwirken mit allen zuständigen Organisationen und Verbänden einen neuen Aufführungszweig „Gesunde Luft im Arbeitsraum“ vor. Dadurch wird ein neues wichtiges Teilgebiet des dem Amt zugewiesenen Aufgabengebietes in Angriff genommen, das vorläufig noch sehr vernachlässigt ist.

Gerade auf dem Gebiete der Luftreinigung in den Räumen hat die Praxis mit den Errungenschaften und Möglichkeiten der Technik nicht Schritt gehalten. Einer der größten Hemmnisse für den Fortschritt war auch hier die Gesundheit. Wir haben uns an die schlechte Luft gewöhnt und nehmen sie gewöhnlich als „unvermeidlich“ hin, wie auch während unserer Erholung am Freizeitsport. Die mangelhafte Durchlüftung unserer Räume allgemein ist, erweist sich jeder von uns immer wieder. Wir empfinden dies als Luftvergiftung, das die Luft in einem Räume, in dem eine größere Anzahl Menschen aufzunehmen, schon nach kurzer Zeit schlecht wird, ganz besonders dann, wenn in diesem Raum geraucht wird. Wir sind meistens froh, wenn die Fenster zu öffnen und mit frischer Luft zu versorgen. Aber wir haben uns mit dem mangelhaften Zustand abgefunden und uns an ihn gewöhnt.

Die Aufgabe des vom Amt „Schönheit der Arbeit“ eingeleiteten Aufführungszweiges „Gesunde Luft im Arbeitsraum“ ist es nun zunächst, diesen Gesundheitszustand zu verbessern. Durch Einleit in umfassenden Propaganda soll die Öffentlichkeit darüber aufgeklärt werden, daß gute Luft für die Gesundheit des Menschen außerordentlich wichtig ist, und daß wir uns um das Recht auf gesunde Luft bemühen müssen. Wir fordern, in denen wir arbeiten und uns

erholen, als die Erreichung dieses Zieles technisch heute bereits möglich ist.

Gleichlaufend mit dieser Aufführungszweig, die den Boden bereiten wird für die Durchführung der praktischen Maßnahmen, muß eine andere Aufgabe gelöst werden, nämlich die Erhaltung und Schaffung aller wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen, die auf dem Gebiete der Lüftung bisher gesammelt worden sind und die nun von einer neutralen Stelle aus einheitlich zum Einsatz gebracht werden.

Es ist selbstverständlich, daß das Amt seine Aufgabenfeld auf diesem Aufführungszweig in erster Linie auf den Arbeitsraum konzentriert, in dem ja der schaffende Mensch den größten Teil seines Lebens zubringt und wo die Luftverhältnisse besonders bringend ein Eingreifen erfordern.

Die Förderung nach „gesunder Luft im Arbeitsraum“ wird im Einzelnen durch folgende Maßnahmen erfordern. In dem Zusammenhang werden alle Anlagen überprüft werden müssen, die der Abführung schlechter und verbrauchter Luft, der Abführung von Gasen, Staub oder Rauch und der Zuführung von Frischluft, und ebenso der Heizung bzw. Kühlung dienen, einschließlich der notwendigen Klimaanlagen. Lieber den Arbeitsplatz und die betrieblichen Räume hinaus werden in das Gebiet dieses Aufführungszweiges aber auch alle anderen Räume einbezogen, in denen viele Menschen aufzunehmen sind. In dem Zusammenhang besteht die Frage nach einer Lüftung besonders dringend der Lösung bedarf. Hierzu gehören vor allem die Versammlungsräume, Gaststätten, Kinos und Theater.

Gute Luft ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Erhaltung der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit des Menschen. Das Ziel wird nun so erreicht werden, je ungenü-

ndiger sich die verschiedenen Arbeitsbedingungen der einzelnen Aufführungszweige einordnen. Auch die wirtschaftlicher Natur, wird später um so größer sein.

Pflichtgeschwindler gesucht

Maßnahme. Am 30. Juli, zwischen 11.45 und 13 Uhr, ist von einem Unbekannten von dem Polizeifotografen ein Briefbogen mit dem Betrag von 4000 Mark abgehoben worden. Es besteht die Vermutung, daß der Täter, der bei der Firma ein Schloßmeister entlassen hat, dieses nicht selbst abgehoben und auch den Betrag nicht selbst abgehoben, sondern hiermit eine andere Person, die nicht weiß, daß es sich um eine strafbare Handlung handelt, beauftragt hat.

Wer hat das Geld abgehoben?
Wer kann sonst noch schuldige Instanz haben? Wer hat gesehen, daß das Geld abgehoben worden ist? Um die Täter zu ermitteln hat die Kriminalpolizei, Dienststelle 2, K. Zimmer 365, Polizeipräsidium, — Vernehmung seitlich in jedem Falle ausgesetzt.

Führung durch die anatomische Sammlung.

Die anatomische und entomologische Sammlung der Anatomie, Gr. Steinstraße 52, ist am kommenden Sonntagvormittag von 9 Uhr ab für den allgemeinen Besuch geöffnet. Um 9 Uhr findet eine Führung mit Vorrede besonderer Präparate statt.

Sonnenbrand oder gesunde Belüftung?

Schnell braun werden ohne Sonnenbrand — das ist die Kunst und doch ist es leicht, wenn Sie Nivea-Creme oder Nivea-Öl verwenden. Nivea-Creme und Nivea-Öl schützen die Haut vor der Bildung, weicht dem Sonnenbrand und macht „natürlich braun“.



Diamanten-Komödie

Roman von Horst Biermann

(18. Fortsetzung)

„Wie konnte er denn das nur erlauben oder beobachten?“ rief Zweede ein.

„Mit einer gehörigen Portion Verstand und einem richtigen Maß an Kombinationsgabe war es nicht möglich.“ Der alte Herr warf Dimpfey einen trübenden Blick zu. „Das Ungläubliche dabei aber ist, daß der Täter sich bereits den ersten Tag seines Aufenthalts an Bord für diesen Handienrecht angelegt hat.“ Dimpfey nickte mit dem Finger. „Das war mein einziger Fehler.“ „Ja, verdammt!“ knurrte er ärgerlich. „Ich hätte mir eigentlich denken können, daß der Kerl schon zu einer Zeit losgeschlagen würde, in der wir uns noch nicht so fühlen und am wenigsten aufmerksam wären. Ein Möbdiener, annehmend, er würde erst kurz vor dem Ziel auferstehen.“

„Sie können meinen Herren Ihre interessanten Mitteilungen später antworten.“ Dimpfey wendete Zanten froh ab. „Dummbreun? Sie werden mit dem Schuttern. Er erwachte im Augenblick gar nicht, daß sein Einwurf Zanten bloßstellte. Erst als Zweede den Alten sehr föhlich und eifrig um Entschuldigung bat, daß er die Erklärungen des Herrn Kapitän nochmals zu unterbrechen sich erdreiste, und die Frage stellte, ob Zanten denn vermutet hätte, der Transport könne einem Anschlag ausgesetzt sein, merkte Dimpfey, daß er sich mit seiner Bemerkung nun mindestens eine Zallionheit Zanten gegenüber hätte ausbilden können lassen.“

„Vermutet —?“ schmauchte der Kapitän geriet. „Eine halbe Million in Diamanten findet natürlich immer Ihre Diebstahler.“ „Sonar, wenn eine Frau als unangenehme Unruhe dabei mitgenommen werden muß, konnte der Doktor sich nicht verzeihen das inauswendig.“

„Und zum Glück hat die Mine sich natürlich nicht die Ausgabe gemacht, vier Zenten Bahrtarifen nach Europa zu laufen!“

„Ja.“ Die Detektive des überflossenen Transports wollten nämlich ursprünglich ihre Rolle auf dem General Smith's bis nach Amsterdam durchspielen“, erklärte Zanten. Zweede räusperte sich. „Es war ein verhängnisvoller Fehler, die Winkelmittel eines überflossenen Schiffes in den Blick auf die Mine nicht in Ermahnung zu ziehen, sondern durch geeignete Gegenmaßnahmen zu verhindern.“

Zanten lief rot an; seine Mienen aber blieben im Gelehrten. „Sonar, Sie sind, bitte, die Kritik an meinen Maßnahmen für die Zeiten auf, in denen ich als Zante in der Kapitan fahrlässig“ pfiff er den Ersten an. „Im übrigen geht mich persönlich die ganze Transport nur so viel an, daß, erstens, für möglichst sichere Unterbringung der beiden Zente zu sorgen war; daß, zweitens, nachdem die Schiffe in einem sicheren Hafen durch geeignete Gegenmaßnahmen zu verhindern, drittens, der Auf der Linie nicht unter der Gesichtslinie.“

Zanten rief einen Stuhl, der ihm im Weg stand, mit einem Fußtritt zur Seite und schaute sich mitten im Stimmer breitbeinig und selbstbewußt auf. „Ich made Sie darauf aufmerksam, meine Herren — auch Sie, Doktor —, daß die ganze Angelegenheit streng geheim zu bleiben hat! Auf

keinen Fall dürfen die Mitreisenden Kopfsachen gemacht werden! Jeder unterer Teil gerissene Polsterung würde sonst zu einem Beweis führen.“

Er wandte sich an Silfens und befohl ihm, die beiden Ohnmächtigten zu betreuen und sofort weiden zu lassen, sobald einer von ihnen wieder vernunftfähig sei. Die drei anderen erlaubte er, ohne Aufsehen an möglichen, bis zur nächsten Station in die Kabinen zu erziehen. „Ihm waren die Hände hier zu dünn. Für den Fall, daß er mit Verpöpfung einträte, möchten die drei Herren in seiner Kabine auf ihn warten.“ Er legte zwei Finger an den Mittelstern und verließ mit knallenden Schritten den Raum. Dimpfey blieb mit den beiden Ohnmächtigern noch ein Weilchen zurück.

Dieser trat neben die Betten und sah sich die räuberischen Leute an. „Perle wie die Perlen!“ laut er hochföhllich und bedrohte Peroufons wässrigen Brustkasten. „Kennen Sie die Geschichte von dem chloroformierten Elefanten und dem Zahnarzt?“ fragte Dr. Wilfens, für den das Reden nur eine angenehme Gewohnheit, nicht eine Notwendigkeit anzubringen. „Nawohl!“ knurrte Dimpfey mit dem Finger. „Gute Räume als Dauerzustand ist auch nicht zu ertragen.“

„Was laien Sie das bloß dazu?“ wandte sich Dimpfey an den Ersten. „Son aller Raub und Raub.“

„Sie hören doch: Ich hab' die Klapp!“ maulte Zweede giftig. „Ich hab' überhaupt nichts mehr!“

„Wer hat Sie auch erzwungen, den Alten anzumerken?“

„Nawohl!“ hatte die Fäuste in den Taschen. „Mal Die Zeiten werden sich ja auch mal ändern.“

Dimpfey grünte. „Gott, sehen Sie, Sofia ist auch noch immer der Erste von den Kleinen. Peroufons hat marcel schon seit ein paar tausend Jahren auf Beförderung.“ Dimpfey mußte sich wegdrehen. „Gallen Sie gefälligst den Ran!“ schmauchte Zweede den Kleinen Dimpfey an. „Ein falscher Hund!“ schielte Dimpfey nach dem Dimpfey zu, als er mit ihm nach oben ging.

„Nach oben blicken und nach unten treten... Zum Stöhnen, daß man so jung ist! Jetzt lautet Zweede auf den dritten Streifen. War ein Zimmer, wenn es Zanten an den Grenzen ange. Lebensfalsch. Wenn Zanten gefand, daß er in seiner Kabine ein anderer Mann beim Raufieren vor den blenden Spiegel ärgern. Dann hat ich ab. Sowie! Ich bin des Treibens in diesen beiden Bemähdern maßlos müde. Die Krone laien, daß ich in Pingfing ab ich sie dem Volk zurück.“

Seine komischen Tiraden gingen an Dimpfey vorbei. „Glauben Sie wirklich, Dimpfey, daß diese Geschichte Zanten kein Patent kosten könnte?“

„Patent natürlich nicht, aber die Stellung. Die Reeder kriegen von Jahr zu Jahr weniger Fracht — die meisten Ketten — und stellt sich immer mehr auf Passagierverkehr ein. Und wenn die Geschichte dem Ruf der Linie schadet, dann sucht man natürlich Zanten mächtig zu bestrafen.“

„Dummbreun geputzelt ich, weil irgendwo irgendem kleiner Radgeordneter irgend-einen großen Möbdiener angeheilt hat? Vorkommlich, unheimlich.“

„Sie betreten Zantens Kabine. Kurze Zeit darauf trat auch Zweede ein. Zanten ließ mehrere Minuten auf sich warten. Zweede sah sich mit äußerlichem Interesse um; es hatte den Anschein, als betrachte er den Raum darauf hin, wie er ihn sich einrichten würde.“

Als der Kapitän schließlich erschien, bot er den drei Herren, die stehend auf ihn gewartet hatten, Stühle an und zog sich selber einen Stuhl vor das Büchergeschloß im Hinterzimmer des Zimmers. „Ich habe jedoch die Minerva-Mine von dem Ran benutzungslos“, begann er ernst. „Es war meine Pflicht. Ich hätte sie gern umgesehen oder wenigstens noch ein paar Tage gewartet, aber ich durfte das nicht machen, da ich durch eine Verabredung mit dem Ran, Scherzereien mit den Versicherungsagenten erfordern würden. Die einzige beruhigende Mitteilung, war die, daß sich die Steine noch an Bord befinden.“

„Und der Satan selber müßte seine Finger im Spiel haben“, rief Dimpfey heftig. „Wenn wir nicht herausbekommen sollten, wer die Diamanten gestohlen hat und wo sie verhehrt sind, ist das ein Verbrechen, das die Welt nicht mehr ertragen kann.“

„Sie sind ein guter Junge, Dimpfey“, Zanten nickte seinem Zweiten freundlich zu. „Aber Sie vergessen, daß diese Tatsache doch dem Dieb genau so bekannt ist wie uns. Sollen Sie sich die Sache nicht so leicht vor Augen stellen?“

„Glauben Sie mir, ich bin ein guter Junge, Dimpfey“, Zanten nickte seinem Zweiten freundlich zu. „Aber Sie vergessen, daß diese Tatsache doch dem Dieb genau so bekannt ist wie uns. Sollen Sie sich die Sache nicht so leicht vor Augen stellen?“

„Glauben Sie mir, ich bin ein guter Junge, Dimpfey“, Zanten nickte seinem Zweiten freundlich zu. „Aber Sie vergessen, daß diese Tatsache doch dem Dieb genau so bekannt ist wie uns. Sollen Sie sich die Sache nicht so leicht vor Augen stellen?“

„Glauben Sie mir, ich bin ein guter Junge, Dimpfey“, Zanten nickte seinem Zweiten freundlich zu. „Aber Sie vergessen, daß diese Tatsache doch dem Dieb genau so bekannt ist wie uns. Sollen Sie sich die Sache nicht so leicht vor Augen stellen?“

der Kesselmannschaft aber hat niemand nach an Deck zu suchen, und in den Kabinengängen schon gar nicht!“

„Das schließt aber doch nicht aus —?“ wollte Dimpfey einwenden. „Aber Herr Zweede führt ihm sofort das größte.“

„Es haben also nur die Offiziere, Steuerleute und die Besatzung Zutritt zum Oberdeck?“ fragte Dimpfey, lächelnd.

„Manz recht, nicht niemand!“ antwortete Zweede lauernd. „Im übrigen klingt die außerordentliche Bedeutung, die Sie dem sogenannten Helfer des eigentlichen Täters zuschreiben, gerade so, als ob der Täter selbst Ihnen nicht unbekannt wäre.“

„Aber bevor Dimpfey auf eine Antwort kam, bat der Kapitänsteward um Einlass und meldete Zanten im Auftrage des Schiffarztes, die Herren Peroufons und Sooten müßten ihn bringen zu werden.“

Zanten nickte gleichmütig und trat dem Steward auf. Dr. Wilfens zu beschließen, er erwarde die Herren.

Dimpfey beobachtete den Mann scharf. Er war ein kleiner, leicht veranlagter Graupf mit schönen und klugen Mienen. Seit Jahren haben verloh und neben keinem irdischen Aufstiegsdienst die persönliche Betreuung Zantens. „Trotz seines Misstrauens gegen jeden und alle stand dabei seine Meinung aus für Dimpfey außerordentlich jedes Verdachts.“

„Ich bleibe Sie doch mal für einen Augenblick hier, Curran!“ sagte Zanten leicht. „Die Kabine ist bereits besetzt.“

„Ich habe gesehen, Sie.“ „Aber über in Gesellschaft.“ „Mit den beiden Stewards zusammen.“

„Wo, Curran?“ „An unserm Poas.“ „Haben Sie, oder einer Ihrer beiden Leute den Raum für längere Zeit verlassen?“ „Nein, Sir, wir haben zu dreit ein Spielzeug gemacht.“

„Danke, Curran! Ihre Antworten genügen mir. Sie können jetzt gehen.“ „Vergessen Sie“, sagte der Mann unsicher. „Aber ich hoffe doch nicht, daß was passiert.“

„Es ist nichts passiert, Curran. Machen Sie die Tür von außen zu.“

Gesundheitskammern für alle Studenten
Günstige Anordnungen des Hochschulsports.

Der Einbau der ersten Semester in den Hochschulsport macht eine weitgehend gesunde Betreuung der Studenten notwendig. Die Grundzüge aller Untersuchungen in das Gesundheitskammern, das für jeden Studenten angelegt wird. Auf Grund der erhobenen Befunde ist es möglich, ein Bild von dem allgemeinen Gesundheitszustand, der Leistungsfähigkeit und den Anforderungen zu gewinnen, die im Verlauf der sportlichen Grundausbildung eingetrenkt sind.

Nach Mitteilung der Reichsstudentenführung wurden schon bisher bei den Untersuchungen interessante Befunde festgestellt. Das Hauptaugenmerk war auf Gewicht, Vitalkapazität und Brustumfang gerichtet. Die Gewichtsmasse weichen die Hälfte der Studenten ihrer Werte auf. Bei den Studenten hatte die Mehrzahl zugenommen, ein nicht geringer Teil jedoch hat an Gewicht verloren. Bei den Studentinnen hatte dagegen meistens der größte Teil Gewichtszunahme aufzuweisen. Anders sieht es mit den Brustmaßen. Vermindert haben sich die Maße nur bei wenigen, bei weitem den meisten war eine deutliche Zunahme festzustellen. Entsprechend verhalten sich auch die Maße der Vitalkapazität, fast alle Teilnehmer hatten zugenommen. Nach diesen Befunden der Reihenuntersuchungen kann der Erfolg der Gesundheitsführung durchaus als günstig beurteilt werden.

Unter den Einzelergebnissen fallen die Durchlaufzeitpunkte der Herren auf. Die Herren werden heute im Durchschnitt früher beenden als früher. Das ist um Teil dazu zu erklären, daß ein großer Teil der jungen Studenten unmittelbar aus ihrer Dienstzeit zum Studium kommt.

Das Schicksal der Korporationshäuser

Eine Klärung der Reichsstudentenführung

Im Auftrage der Reichsstudentenführung nimmt die Bewegung' nochmals zur Frage des studentischen Dorfes Stellung, nachdem die Erörterungen darüber lebhaft Diskussionen entlockt hatten, die in der Feststellung aufleuchteten, daß der Studententum sich immer von Altersherbänden Korporationshäuser zur Verfügung stellen lasse, ausdehnt aber die Benutzung dieser Häuser für alle über die Reichsstudentenführung hinaus. Die Reichsstudentenführung ist der Ansicht, daß Korporationshäuser ausbreitend und würdige Räume besitzen müssen. Der Reichsstudentenführer bezieht es daher beibehalten, wenn Altersherbände ihre Häuser für studentische Zwecke zur Verfügung stellen. Diese Häuser müssen natürlich in einem untergeordneten Bereich stehen, die auch einem richtigen Anzeigepunkt nur noch aus einem freistehenden und einer Hausmeisterwohnung bestehen. Einmalige Gebäude könne die Reichsstudentenführung allerdings nicht übernehmen. Es besteht aber in allen Hochschulen Korporationshäuser, die dem heutigen Stilgefühl weitgehend entsprechen. Das die übernommenen Häuser nicht etwa nach einigen Semestern wieder abgeben würden, sei eine selbstverständliche Bedingung der gegenwärtigen Konstellation. Andererseits aber ist die Hochschulsport, an denen nur wenige Häuser vorhanden sind. Hier müßte die Reichsstudentenführung auf lange Sicht eine Lösung der Befehle in Angriff nehmen und in diesem Zusammenhang sei der Plan des studentischen Dorfes entstanden. Der Plan seiner näheren Erklärung dafür, daß eine archaische Ausprägung aus finanziellen, rechtlichen und Hoffahrdenden überhöht noch nicht im Bereich der Möglichkeit liegt.

Eltern fahren nach Stolberg

Am Sonntag, dem 8. August, fährt die Hitler-Jugend Wann und Jungbauhalle eine Gruppe von 120 Mitgliedern nach Stolberg. Der Leiter der Gruppe, Oberbauhelfer Dr. K. Lohr, hat Namen der Jungen als Eltern, die Betriebsleiter, die Lehrerschaft, sowie die Führer der Partei und ihrer Gliederungen hiermit beauftragt, die Jungen des Führers in Stolberg zu beherbergen. Amnestigungen werden in der Zeit von 19.30 bis 22 Uhr auf der Dienststelle des Bannes 88, Am Richter 7, entgegengenommen.

Polizeihaute für Hotelgäste

Wiesbaden herrscht Unklarheit darüber, ob Hotelgäste der Polizeihäute unterworfen sind oder nicht. Das ist jetzt gerade in der Reihenfolge von Bedeutung. Ein Hotelier hat sich in der Nacht ankommende Gäste noch über die Polizeihäute keine Anweisung, als die Polizeihäute unter Kontrolle der Polizeibeamten angelegt worden. Die Deutschen Hotelgesellschaften stellen nun die Reichsliste folgendermaßen dar:

Die Polizeihäute findet auf den Aufstiegen und das Verbot, von Stellen an Hotelgästen inoffiziell keine Anweisung, als die Polizeihäute unter Kontrolle der Polizeibeamten angelegt worden. Das ist daher zu belegen. Im Hotel-Restaurant aber, daß auch sonst für andere Zwecke eine Anweisung auf von Hotelgästen nicht mehr erfolgen. Welche ein Prüffeldzimmer oder sonstiges Nebenzimmer, so ist die Benutzung von Hotelgästen in einem Nebenzimmer nach Eintritt der Polizeihäute inoffiziell zulässig, als andere Gäste keinen Zutritt haben und dem Bedürfnis des Reichsstudenten damit Rechnung getragen wird.

Ortsgruppenleiter der NSDAP

Zanend Laufen auf einer Schulter / Kleinarbeit und Verantwortung

Welche Aufgaben erfüllt der Ortsgruppenleiter der NSDAP in der nationalsozialistischen Partei? — Es gibt nicht wenige Menschen, die glauben, daß heute nach Beendigung des Kampfes um die Macht die Hauptaufgabe der Partei erfüllt sei. Es sind jene Menschen, die dem Nationalsozialismus Ideo noch nicht entfernt begriffen haben. Die Führung des Staates, die Durchführung aller seiner wichtigen Aufgaben durch Parteigenossen ist ja erst ein Anfang. Der Staat selbst — fundamental hat der Führer es bedeutet — ist dem Nationalsozialismus nicht anders als unentbehrliches Instrument, um der nationalsozialistischen Ideo den Boden bereiten zu helfen. Den Menschen, denen noch die Schlägen der Vergangenheit anhaften, wahren Nationalsozialismus voraussetzen, die sich nicht auf die Quellen nationalsozialistischer Weltanschauung, darin liegt die Aufgabe der Partei nach der Machübernahme. Sie liegt wesentlich in den unteren Arbeitssphären des Lebens. Die Partei ist der Träger der nachfolgenden Arbeitssphäre, die Zellenleiter und Blockleiter, zur Seite stehen.

Die Partei betreibt heute nicht mehr nur ihre Mitglieder, sie ist Helfer, Berater und Führer des gesamten Volkes. Wir sprechen den Ortsgruppenleiter, der in einem Ortsgruppenleiter, die rund 800 Mitglieder zählt und etwa 15 000 Volksgenossen zu betreuen hat. Welche gewaltige Arbeit hier zu leisten ist, ehrenamtlich und in der Freizeit nach dem Abend, davon vermag sich überhaupt nur derjenige ein Bild zu machen, der in der Partei als politischer Leiter für die Partei tätig ist. Ein paar Daten nur: viermal wöchentlich am Abend ist Sprechstunde für alle Volksgenossen in der Ortsgruppenleiterstelle. Die Zeit ist aber nicht so, daß noch heute nach der Ortsgruppenleiter von Volksgenossen, die nicht früher dienstfrei haben, mit allen möglichen Anliegen aus der Wohnung geklingelt wird. Ganz kommen die Sitzungen in der Ortsgruppe, die in der Ortsgruppe, die zweimaligen Sitzungen der Ortsgruppenleiter, die Besprechungen mit der Hitlerjugend, mit der SA, der Frauenfront, der NSD, dem Winterhilfswerk, der NSD, und all den anderen Verbänden und Organisationen, angetreten am Appell vor seinem Führer, der Ortsgruppenleiter, der Ortsgruppenleiter in Nürnberg ist ihm der Dank für ein hartes Jahr der Arbeit.

Endlos stehen sich die Beispiele aneinander, in denen die Ortsgruppe um Hilfe, Unterstützung oder Ermittelung angegangen wird. Kleinert der Mann, oder die Frau, die unerklärlich ist. Sie soll jedem Volksgenossen die unerfütterliche Gewißheit geben, daß in allen Fragen, in denen er allein nicht mehr weiterfindet, seine Ortsgruppe, sein Ortsgruppenleiter ist. Es hat seinen Wert mehr neben im Staats Hofe, der sich verlorren fühl!

Es ist keine große Politik, die in den Ortsgruppen der NSDAP getrieben wird. Aber es ist Nationalsozialismus der Tat, den der Ortsgruppenleiter und seine Mitarbeiter täglich treuen dem Volk vorleben. Während andere Menschen ihre Politik genießen, sich ihren Feiern abzugeben wie möglich gestalten, ist der politische Leiter nach seiner Tagesarbeit im Büro oder in der Fabrik hinter Schließung seiner Dienststelle, die er selbst und opfert seine sauer verdiente Freizeit seinen Volksgenossen.

Er tut es ohne große Worte. Und er leistet die Arbeit Jahr um Jahr still, zäh und unermüdet. Selten nennt eine Sitzung seinen Namen, kaum eine Insultierung bringt sein Gesicht zum Lachen. Er hat seinen Wert der großen Öffentlichkeit, im Kleinen der politischen Leiter auf dem Parteitag in Nürnberg, angetreten am Appell vor seinem Führer, der Ortsgruppenleiter, der Ortsgruppenleiter in Nürnberg ist ihm der Dank für ein hartes Jahr der Arbeit.

Zeit der Machübernahme ist der Ortsgruppenleiter und seine Arbeit den Parteien der Öffentlichkeit immer mehr entzogen, die selben Umfang hat aber keine Verantwortung und seine Arbeitstätigkeit zugenommen. Die freischwebende Kampfbild, die ideale Freude am Erfolg, die Möglichkeit, ständig persönlich Schicksal, gegenüber einem brutalen Gegner unter Beweis zu stellen, ist vorüber. Dafür hat die harte, zähe Kleinarbeit, die gewaltige Erziehungsaufgabe am deutschen Volk begonnen, die sich unbeschadet und still vollziehen muß. Die Verantwortung und ein Aufgeben im Dienst der Bewegung, weil man sie nie den Befehlen der Kampfbild nicht nachsehen.

Die Partei betreibt heute nicht mehr nur ihre Mitglieder, sie ist Helfer, Berater und Führer des gesamten Volkes. Wir sprechen den Ortsgruppenleiter, der in einem Ortsgruppenleiter, die rund 800 Mitglieder zählt und etwa 15 000 Volksgenossen zu betreuen hat. Welche gewaltige Arbeit hier zu leisten ist, ehrenamtlich und in der Freizeit nach dem Abend, davon vermag sich überhaupt nur derjenige ein Bild zu machen, der in der Partei als politischer Leiter für die Partei tätig ist. Ein paar Daten nur: viermal wöchentlich am Abend ist Sprechstunde für alle Volksgenossen in der Ortsgruppenleiterstelle. Die Zeit ist aber nicht so, daß noch heute nach der Ortsgruppenleiter von Volksgenossen, die nicht früher dienstfrei haben, mit allen möglichen Anliegen aus der Wohnung geklingelt wird. Ganz kommen die Sitzungen in der Ortsgruppe, die in der Ortsgruppe, die zweimaligen Sitzungen der Ortsgruppenleiter, die Besprechungen mit der Hitlerjugend, mit der SA, der Frauenfront, der NSD, dem Winterhilfswerk, der NSD, und all den anderen Verbänden und Organisationen, angetreten am Appell vor seinem Führer, der Ortsgruppenleiter, der Ortsgruppenleiter in Nürnberg ist ihm der Dank für ein hartes Jahr der Arbeit.

Berkehrsunfall in Ammendorf

Am Mittwoch gegen 19.15 Uhr stießen in der Werkeburger Straße ein Motorradfahrer und ein PKW zusammen. Beide Fahrer kamen zu Fall. Der Motorradfahrer erlitt leichte Prellungen am rechten Arm und am rechten Knie. Der PKW-Fahrer, der eine blutende Wunde am Kopf erlitten hatte, wurde von einem vorbeifahrenden Auto dem Krankenhaus Bergmannstraße zugeführt.

Woon in Ammendorf

Parrer im Jahre 1567 leben mußte

Ein altes Inventarverzeichniß aus dem Jahre 1567 in Ammendorf, der jüngsten Stadt unterer Provinz, nennt als Dinge, die zum Einkommen eines Pfarrers gehörten: 2 Gulen Aker und Dufe in der Aue, 2 Kufen Aker und Dufe in der Aue, das Pfarrholz genannt, sowie in der Weisener Hufe 1 Gemeinheit und 4 Aker Wiesensachs. Das Inventar nennt auch einen goldenen Pfarrkragen und zwei Brod, eins auf den Christabend, das andere auf den Neuen Jahrsabend. So aber kein oder haben, statt der Broden 8 Pennig. Von jeder Person, ob Communich, ein Pfennig, tragt obgehört 4 alte Groschen. Ein Bienenkorb, ein Honig, ein Anelein zu Laufen. 2 Groschen von einem Alten verstorbenen menschen. 1 Groschen von einem Jungen menschen zu begraben.

Das Einkommen eines Pfarrers floß damals zum größten Teil aus der Gemeinde, das er durch seinen Dienst erhielt. In dem seiner Lebensabend unterlag sich nicht, von dem seiner anvertrauten Verbe, weil er auf den gleichen Voraussetzungen beruhte. Die Industrialisierung des Landes hat dann grundsätzlich andere Verhältnisse geschaffen.

Betrunkenen Autofahrer

Am Mittwoch gegen 16.55 Uhr erfolgte an der Ede Holsplatz-Genamerbrücke ein Zusammenstoß zwischen einem Personwagen und einem Motorrad. Der Motorradfahrer wurde über den Motor gehoben und auf den Boden geworfen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Der Fahrer des Personenaus-

Traditionstreuen der Kampfgruppenleiter

Alle und junge Kampfgruppenleiter treffen sich am 7. und 8. August beim Panzerregiment 5 in Wümborf, das als Traditionstreuen für die Kampfgruppenleiter des Reichs führt. Die Kampfgruppenleiter des Reichs befinden sich in Wümborf. Treffen sind auch alle Soldaten eingeladen, die dem Regiment oder dem ehemaligen Kraftfahrzeugkommando zugehörig sind. Die Teilnahme wird dadurch erleichtert, daß freie Unterkunft gegen Personalausweis erwährt wird für Abend-, Morgen- und Mittagsmahl. Die Teilnehmer erhalten ein Besondere Pflege einfließlich Bier und Weißbrot nur ein Unkostenbeitrag von 2.10 RM. erhoben wird. Die Weisung hat sich bereit erklärt, am Sonntag, dem 7. August, die Vorbereitung der Teilnehmer in Wümborf im Berlin um 15.16 Uhr und 16.48 abfahren, über Wümborf nach Wümborf durchzuführen. Es werden Anmeldungen der Kriegsteilnehmer erbeten an Major Bernhards, Kassel, Generalstab, und Anmeldungen der Teilnehmer an den Stab Panzerregiment 5, Wümborf, mit dem Kennwort: Traditionstreuen.

Sonntagsradsfahrten nach Hofstein-Ernstthal

Aus Anlaß des Großen Festes von Deutschland für Radfahrer werden in Leipzig Hof- und Panz. Hof-Sonntagsradsfahrten nach Hofstein-Ernstthal ausgeschrieben. Die Karten gelten zur Radsfahrt am Sonntag, dem 7. August, von 12 Uhr an und am Sonntag, dem 8. August, zur Radsfahrt bis Montag, dem 9. August, 24 Uhr (Ende der Radsfahrt).

Radschlepper verlegt

Am Mittwoch gegen 7.50 Uhr stießen Ode Werkeburger und Schlofferstraße ein Lastauto und eine Radschlepper zusammen. Die Radschlepperin erlitten einen Bruch des linken Fußgelenkes und wurde dem Barbarakrankenhaus zugeführt.

In Hofstein erlitten getöteten. Im Paul-Nieder-Ernstthal wurden zwei Insassen, die Ehefrau Louise Schulz geb. Kammann, 37 Jahre alt, und die Witwe Auguste Engelmann geb. Jatzkewitz, 90 Jahre alt, einen Tag durch Tod aus dem Leben gerufen. Es ist dies wieder ein Beweis dafür, daß die Anfallen der Anfall fast durchweg ein hohes Alter erreicht.

Schleife Trotha

Schleife Trotha. Hofferbach Unterpfeil Schleife Trotha: 1. Schleife: 2. Schleife: 3. Schleife: 4. Schleife: 5. Schleife: 6. Schleife: 7. Schleife: 8. Schleife: 9. Schleife: 10. Schleife: 11. Schleife: 12. Schleife: 13. Schleife: 14. Schleife: 15. Schleife: 16. Schleife: 17. Schleife: 18. Schleife: 19. Schleife: 20. Schleife: 21. Schleife: 22. Schleife: 23. Schleife: 24. Schleife: 25. Schleife: 26. Schleife: 27. Schleife: 28. Schleife: 29. Schleife: 30. Schleife: 31. Schleife: 32. Schleife: 33. Schleife: 34. Schleife: 35. Schleife: 36. Schleife: 37. Schleife: 38. Schleife: 39. Schleife: 40. Schleife: 41. Schleife: 42. Schleife: 43. Schleife: 44. Schleife: 45. Schleife: 46. Schleife: 47. Schleife: 48. Schleife: 49. Schleife: 50. Schleife: 51. Schleife: 52. Schleife: 53. Schleife: 54. Schleife: 55. Schleife: 56. Schleife: 57. Schleife: 58. Schleife: 59. Schleife: 60. Schleife: 61. Schleife: 62. Schleife: 63. Schleife: 64. Schleife: 65. Schleife: 66. Schleife: 67. Schleife: 68. Schleife: 69. Schleife: 70. Schleife: 71. Schleife: 72. Schleife: 73. Schleife: 74. Schleife: 75. Schleife: 76. Schleife: 77. Schleife: 78. Schleife: 79. Schleife: 80. Schleife: 81. Schleife: 82. Schleife: 83. Schleife: 84. Schleife: 85. Schleife: 86. Schleife: 87. Schleife: 88. Schleife: 89. Schleife: 90. Schleife: 91. Schleife: 92. Schleife: 93. Schleife: 94. Schleife: 95. Schleife: 96. Schleife: 97. Schleife: 98. Schleife: 99. Schleife: 100. Schleife: 101. Schleife: 102. Schleife: 103. Schleife: 104. Schleife: 105. Schleife: 106. Schleife: 107. Schleife: 108. Schleife: 109. Schleife: 110. Schleife: 111. Schleife: 112. Schleife: 113. Schleife: 114. Schleife: 115. Schleife: 116. Schleife: 117. Schleife: 118. Schleife: 119. Schleife: 120. Schleife: 121. Schleife: 122. Schleife: 123. Schleife: 124. Schleife: 125. Schleife: 126. Schleife: 127. Schleife: 128. Schleife: 129. Schleife: 130. Schleife: 131. Schleife: 132. Schleife: 133. Schleife: 134. Schleife: 135. Schleife: 136. Schleife: 137. Schleife: 138. Schleife: 139. Schleife: 140. Schleife: 141. Schleife: 142. Schleife: 143. Schleife: 144. Schleife: 145. Schleife: 146. Schleife: 147. Schleife: 148. Schleife: 149. Schleife: 150. Schleife: 151. Schleife: 152. Schleife: 153. Schleife: 154. Schleife: 155. Schleife: 156. Schleife: 157. Schleife: 158. Schleife: 159. Schleife: 160. Schleife: 161. Schleife: 162. Schleife: 163. Schleife: 164. Schleife: 165. Schleife: 166. Schleife: 167. Schleife: 168. Schleife: 169. Schleife: 170. Schleife: 171. Schleife: 172. Schleife: 173. Schleife: 174. Schleife: 175. Schleife: 176. Schleife: 177. Schleife: 178. Schleife: 179. Schleife: 180. Schleife: 181. Schleife: 182. Schleife: 183. Schleife: 184. Schleife: 185. Schleife: 186. Schleife: 187. Schleife: 188. Schleife: 189. Schleife: 190. Schleife: 191. Schleife: 192. Schleife: 193. Schleife: 194. Schleife: 195. Schleife: 196. Schleife: 197. Schleife: 198. Schleife: 199. Schleife: 200. Schleife: 201. Schleife: 202. Schleife: 203. Schleife: 204. Schleife: 205. Schleife: 206. Schleife: 207. Schleife: 208. Schleife: 209. Schleife: 210. Schleife: 211. Schleife: 212. Schleife: 213. Schleife: 214. Schleife: 215. Schleife: 216. Schleife: 217. Schleife: 218. Schleife: 219. Schleife: 220. Schleife: 221. Schleife: 222. Schleife: 223. Schleife: 224. Schleife: 225. Schleife: 226. Schleife: 227. Schleife: 228. Schleife: 229. Schleife: 230. Schleife: 231. Schleife: 232. Schleife: 233. Schleife: 234. Schleife: 235. Schleife: 236. Schleife: 237. Schleife: 238. Schleife: 239. Schleife: 240. Schleife: 241. Schleife: 242. Schleife: 243. Schleife: 244. Schleife: 245. Schleife: 246. Schleife: 247. Schleife: 248. Schleife: 249. Schleife: 250. Schleife: 251. Schleife: 252. Schleife: 253. Schleife: 254. Schleife: 255. Schleife: 256. Schleife: 257. Schleife: 258. Schleife: 259. Schleife: 260. Schleife: 261. Schleife: 262. Schleife: 263. Schleife: 264. Schleife: 265. Schleife: 266. Schleife: 267. Schleife: 268. Schleife: 269. Schleife: 270. Schleife: 271. Schleife: 272. Schleife: 273. Schleife: 274. Schleife: 275. Schleife: 276. Schleife: 277. Schleife: 278. Schleife: 279. Schleife: 280. Schleife: 281. Schleife: 282. Schleife: 283. Schleife: 284. Schleife: 285. Schleife: 286. Schleife: 287. Schleife: 288. Schleife: 289. Schleife: 290. Schleife: 291. Schleife: 292. Schleife: 293. Schleife: 294. Schleife: 295. Schleife: 296. Schleife: 297. Schleife: 298. Schleife: 299. Schleife: 300. Schleife: 301. Schleife: 302. Schleife: 303. Schleife: 304. Schleife: 305. Schleife: 306. Schleife: 307. Schleife: 308. Schleife: 309. Schleife: 310. Schleife: 311. Schleife: 312. Schleife: 313. Schleife: 314. Schleife: 315. Schleife: 316. Schleife: 317. Schleife: 318. Schleife: 319. Schleife: 320. Schleife: 321. Schleife: 322. Schleife: 323. Schleife: 324. Schleife: 325. Schleife: 326. Schleife: 327. Schleife: 328. Schleife: 329. Schleife: 330. Schleife: 331. Schleife: 332. Schleife: 333. Schleife: 334. Schleife: 335. Schleife: 336. Schleife: 337. Schleife: 338. Schleife: 339. Schleife: 340. Schleife: 341. Schleife: 342. Schleife: 343. Schleife: 344. Schleife: 345. Schleife: 346. Schleife: 347. Schleife: 348. Schleife: 349. Schleife: 350. Schleife: 351. Schleife: 352. Schleife: 353. Schleife: 354. Schleife: 355. Schleife: 356. Schleife: 357. Schleife: 358. Schleife: 359. Schleife: 360. Schleife: 361. Schleife: 362. Schleife: 363. Schleife: 364. Schleife: 365. Schleife: 366. Schleife: 367. Schleife: 368. Schleife: 369. Schleife: 370. Schleife: 371. Schleife: 372. Schleife: 373. Schleife: 374. Schleife: 375. Schleife: 376. Schleife: 377. Schleife: 378. Schleife: 379. Schleife: 380. Schleife: 381. Schleife: 382. Schleife: 383. Schleife: 384. Schleife: 385. Schleife: 386. Schleife: 387. Schleife: 388. Schleife: 389. Schleife: 390. Schleife: 391. Schleife: 392. Schleife: 393. Schleife: 394. Schleife: 395. Schleife: 396. Schleife: 397. Schleife: 398. Schleife: 399. Schleife: 400. Schleife: 401. Schleife: 402. Schleife: 403. Schleife: 404. Schleife: 405. Schleife: 406. Schleife: 407. Schleife: 408. Schleife: 409. Schleife: 410. Schleife: 411. Schleife: 412. Schleife: 413. Schleife: 414. Schleife: 415. Schleife: 416. Schleife: 417. Schleife: 418. Schleife: 419. Schleife: 420. Schleife: 421. Schleife: 422. Schleife: 423. Schleife: 424. Schleife: 425. Schleife: 426. Schleife: 427. Schleife: 428. Schleife: 429. Schleife: 430. Schleife: 431. Schleife: 432. Schleife: 433. Schleife: 434. Schleife: 435. Schleife: 436. Schleife: 437. Schleife: 438. Schleife: 439. Schleife: 440. Schleife: 441. Schleife: 442. Schleife: 443. Schleife: 444. Schleife: 445. Schleife: 446. Schleife: 447. Schleife: 448. Schleife: 449. Schleife: 450. Schleife: 451. Schleife: 452. Schleife: 453. Schleife: 454. Schleife: 455. Schleife: 456. Schleife: 457. Schleife: 458. Schleife: 459. Schleife: 460. Schleife: 461. Schleife: 462. Schleife: 463. Schleife: 464. Schleife: 465. Schleife: 466. Schleife: 467. Schleife: 468. Schleife: 469. Schleife: 470. Schleife: 471. Schleife: 472. Schleife: 473. Schleife: 474. Schleife: 475. Schleife: 476. Schleife: 477. Schleife: 478. Schleife: 479. Schleife: 480. Schleife: 481. Schleife: 482. Schleife: 483. Schleife: 484. Schleife: 485. Schleife: 486. Schleife: 487. Schleife: 488. Schleife: 489. Schleife: 490. Schleife: 491. Schleife: 492. Schleife: 493. Schleife: 494. Schleife: 495. Schleife: 496. Schleife: 497. Schleife: 498. Schleife: 499. Schleife: 500. Schleife: 501. Schleife: 502. Schleife: 503. Schleife: 504. Schleife: 505. Schleife: 506. Schleife: 507. Schleife: 508. Schleife: 509. Schleife: 510. Schleife: 511. Schleife: 512. Schleife: 513. Schleife: 514. Schleife: 515. Schleife: 516. Schleife: 517. Schleife: 518. Schleife: 519. Schleife: 520. Schleife: 521. Schleife: 522. Schleife: 523. Schleife: 524. Schleife: 525. Schleife: 526. Schleife: 527. Schleife: 528. Schleife: 529. Schleife: 530. Schleife: 531. Schleife: 532. Schleife: 533. Schleife: 534. Schleife: 535. Schleife: 536. Schleife: 537. Schleife: 538. Schleife: 539. Schleife: 540. Schleife: 541. Schleife: 542. Schleife: 543. Schleife: 544. Schleife: 545. Schleife: 546. Schleife: 547. Schleife: 548. Schleife: 549. Schleife: 550. Schleife: 551. Schleife: 552. Schleife: 553. Schleife: 554. Schleife: 555. Schleife: 556. Schleife: 557. Schleife: 558. Schleife: 559. Schleife: 560. Schleife: 561. Schleife: 562. Schleife: 563. Schleife: 564. Schleife: 565. Schleife: 566. Schleife: 567. Schleife: 568. Schleife: 569. Schleife: 570. Schleife: 571. Schleife: 572. Schleife: 573. Schleife: 574. Schleife: 575. Schleife: 576. Schleife: 577. Schleife: 578. Schleife: 579. Schleife: 580. Schleife: 581. Schleife: 582. Schleife: 583. Schleife: 584. Schleife: 585. Schleife: 586. Schleife: 587. Schleife: 588. Schleife: 589. Schleife: 590. Schleife: 591. Schleife: 592. Schleife: 593. Schleife: 594. Schleife: 595. Schleife: 596. Schleife: 597. Schleife: 598. Schleife: 599. Schleife: 600. Schleife: 601. Schleife: 602. Schleife: 603. Schleife: 604. Schleife: 605. Schleife: 606. Schleife: 607. Schleife: 608. Schleife: 609. Schleife: 610. Schleife: 611. Schleife: 612. Schleife: 613. Schleife: 614. Schleife: 615. Schleife: 616. Schleife: 617. Schleife: 618. Schleife: 619. Schleife: 620. Schleife: 621. Schleife: 622. Schleife: 623. Schleife: 624. Schleife: 625. Schleife: 626. Schleife: 627. Schleife: 628. Schleife: 629. Schleife: 630. Schleife: 631. Schleife: 632. Schleife: 633. Schleife: 634. Schleife: 635. Schleife: 636. Schleife: 637. Schleife: 638. Schleife: 639. Schleife: 640. Schleife: 641. Schleife: 642. Schleife: 643. Schleife: 644. Schleife: 645. Schleife: 646. Schleife: 647. Schleife: 648. Schleife: 649. Schleife: 650. Schleife: 651. Schleife: 652. Schleife: 653. Schleife: 654. Schleife: 655. Schleife: 656. Schleife: 657. Schleife: 658. Schleife: 659. Schleife: 660. Schleife: 661. Schleife: 662. Schleife: 663. Schleife: 664. Schleife: 665. Schleife: 666. Schleife: 667. Schleife: 668. Schleife: 669. Schleife: 670. Schleife: 671. Schleife: 672. Schleife: 673. Schleife: 674. Schleife: 675. Schleife: 676. Schleife: 677. Schleife: 678. Schleife: 679. Schleife: 680. Schleife: 681. Schleife: 682. Schleife: 683. Schleife: 684. Schleife: 685. Schleife: 686. Schleife: 687. Schleife: 688. Schleife: 689. Schleife: 690. Schleife: 691. Schleife: 692. Schleife: 693. Schleife: 694. Schleife: 695. Schleife: 696. Schleife: 697. Schleife: 698. Schleife: 699. Schleife: 700. Schleife: 701. Schleife: 702. Schleife: 703. Schleife: 704. Schleife: 705. Schleife: 706. Schleife: 707. Schleife: 708. Schleife: 709. Schleife: 710. Schleife: 711. Schleife: 712. Schleife: 713. Schleife: 714. Schleife: 715. Schleife: 716. Schleife: 717. Schleife: 718. Schleife: 719. Schleife: 720. Schleife: 721. Schleife: 722. Schleife: 723. Schleife: 724. Schleife: 725. Schleife: 726. Schleife: 727. Schleife: 728. Schleife: 729. Schleife: 730. Schleife: 731. Schleife: 732. Schleife: 733. Schleife: 734. Schleife: 735. Schleife: 736. Schleife: 737. Schleife: 738. Schleife: 739. Schleife: 740. Schleife: 741. Schleife: 742. Schleife: 743. Schleife: 744. Schleife: 745. Schleife: 746. Schleife: 747. Schleife: 748. Schleife: 749. Schleife: 750. Schleife: 751. Schleife: 752. Schleife: 753. Schleife: 754. Schleife: 755. Schleife: 756. Schleife: 757. Schleife: 758. Schleife: 759. Schleife: 760. Schleife: 761. Schleife: 762. Schleife: 763. Schleife: 764. Schleife: 765. Schleife: 766. Schleife: 767. Schleife: 768. Schleife: 769. Schleife: 770. Schleife: 771. Schleife: 772. Schleife: 773. Schleife: 774. Schleife: 775. Schleife: 776. Schleife: 777. Schleife: 778. Schleife: 779. Schleife: 780. Schleife: 781. Schleife: 782. Schleife: 783. Schleife: 784. Schleife: 785. Schleife: 786. Schleife: 787. Schleife: 788. Schleife: 789. Schleife: 790. Schleife: 791. Schleife: 792. Schleife: 793. Schleife: 794. Schleife: 795. Schleife: 796. Schleife: 797. Schleife: 798. Schleife: 799. Schleife: 800. Schleife: 801. Schleife: 802. Schleife: 803. Schleife: 804. Schleife: 805. Schleife: 806. Schleife: 807. Schleife: 808. Schleife: 809. Schleife: 810. Schleife: 811. Schleife: 812. Schleife: 813. Schleife: 814. Schleife: 815. Schleife: 816. Schleife: 817. Schleife: 818. Schleife: 819. Schleife: 820. Schleife: 821. Schleife: 822. Schleife: 823. Schleife: 824. Schleife: 825. Schleife: 826. Schleife: 827. Schleife: 828. Schleife: 829. Schleife: 830. Schleife: 831. Schleife: 832. Schleife: 833. Schleife: 834. Schleife: 835. Schleife: 836. Schleife: 837. Schleife: 838. Schleife: 839. Schleife: 840. Schleife: 841. Schleife: 842. Schleife: 843. Schleife: 844. Schleife: 845. Schleife: 846. Schleife: 847. Schleife: 848. Schleife: 849. Schleife: 850. Schleife: 851. Schleife: 852. Schleife: 853. Schleife: 854. Schleife: 855. Schleife: 856. Schleife: 857. Schleife: 858. Schleife: 859. Schleife: 860. Schleife: 861. Schleife: 862. Schleife: 863. Schleife: 864. Schleife: 865. Schleife: 866. Schleife: 867. Schleife: 868. Schleife: 869. Schleife: 870. Schleife: 871. Schleife: 872. Schleife: 873. Schleife: 874. Schleife: 875. Schleife: 876. Schleife: 877. Schleife: 878. Schleife: 879. Schleife: 880. Schleife: 881. Schleife: 882. Schleife: 883. Schleife: 884. Schleife: 885. Schleife: 886. Schleife: 887. Schleife: 888. Schleife: 889. Schleife: 890. Schleife: 891. Schleife: 892. Schleife: 893. Schleife: 894. Schleife: 895. Schleife: 896. Schleife: 897. Schleife: 898. Schleife: 899. Schleife: 900. Schleife: 901. Schleife: 902. Schleife: 903. Schleife: 904. Schleife: 905. Schleife: 906. Schleife: 907. Schleife: 908. Schleife: 909. Schleife: 910. Schleife: 911. Schleife: 912. Schleife: 913. Schleife: 914. Schleife: 915. Schleife: 916. Schleife: 917. Schleife: 918. Schleife: 919. Schleife: 920. Schleife: 921. Schleife: 922. Schleife: 923. Schleife: 924. Schleife: 925. Schleife: 926. Schleife: 927. Schleife: 928. Schleife: 929. Schleife: 930. Schleife: 931. Schleife: 932. Schleife: 933. Schleife: 934. Schleife: 935. Schleife: 936. Schleife: 937. Schleife: 938. Schleife: 939. Schleife: 940. Schleife: 941. Schleife: 942. Schleife: 943. Schleife: 944. Schleife: 945. Schleife: 946. Schleife: 947. Schleife: 948. Schleife: 949. Schleife: 950. Schleife: 951. Schleife: 952. Schleife: 953. Schleife: 954. Schle

Oleg Berting, Reval:

Kurioses aus Estland

Ein 23jähriger Bewohner der estländischen Festungsinself Argen in der Revaler Bucht war mit seinem Hunde aus Meeresnähe gegangen. In einer entlegenen Stelle des feinen Ufers glitt der Mann aus und brach ein Bein. Hilflos, mit heftigen Schmerzen, lag er in völliger Einsamkeit da. Da fiel der Blick des Verunglückten auf ein Stückchen Kohle, das zufällig gerade in Reichweite lag, und die Hoffnung auf Rettung begann. Er begann, Papier und Bleistift für die Not zu gebrauchen, und die Kohle wurde ihm ganz zum Schreiben verwendet. So schrieb er dann eine Mitteilung an seine Angehörigen mit der Bitte um Hilfe, besorgte das Tuch am Halsband des Hundes und schickte das Tier nach Hause. Glücklicherweise war es ein flinker Hund, der scheinbar begriff, worauf es ankam, und wirtlich in langen Säben nach Hause lief. Bald nach dem Hilferuf, und der Verunglückte war gerettet.

Der estländische Kriminalpolizei gelang kürzlich ein guter Fang: Sie machte eine Eingebredung dinget, die aus jüngeren Leuten bestand, aus Söhnen wohlhabender und angeheuer Eltern. Obgleich sie sich also keineswegs um „Bachleute“ handelte, hatten diese Jünglinge doch schon dreifache Eingebredung verübt, bevor sie gefasst wurden. Natürlich kam ihnen auch der Umstand zu Hilfe, daß man von ihnen eine solche Betätigung am wenigsten erwartete hätte. Als weitere Hebertragung folgte die Entdeckung, daß der Vater eines der Verbrecher, ein Beamter, den Helfer für die Bande gemacht und die erbeuteten Wertgegenstände in seinem Kleiderkranz im Revaler Hauptpostamt versteckt gehalten hatte. Eine ganze Anzahl von Wertgegenständen wurde dort entdeckt und den Eigentümern zurückgegeben.

Der Vorleser des Postamtes in einem kleinen Provinzort Estlands meldete der Ortspolizei, im Postamt sei offensichtlich eingebrochen worden, denn das Siegel, das wie üblich nach Durchgang an Wechsellager angebracht war, sei durch ein neues ersetzt worden. Unvergänglich — einmal wenigstens noch aus der stillen Gegend was vorgefallen — eilte die Polizei an den Tatort. Überraschend der Siegelack zeigte keine Spur des amtlichen Aufdrucks mehr. Die Öffnung des Schrancks brachte allerdings eine Hebertragung — der Inhalt war völlig unangekündigt, es fehlte auch wirklich nichts. Staunendes Kopfschütteln, dann entdeckte einer der Beamten an der anderen Türschwelle und auf dem Fußboden Spuren von Siegelack. Bald hatte er den Zusammenhang gefunden: der vorhergehende Tag war glühend heiß gewesen, und einige vormittagliche Straßen der Radmittagsonne hatten den Lack zum Schmelzen gebracht und dadurch höchst geistig die Amtssiegel entfernt. Die liebe Sonne konnte nun allerdings weber wegen „groben Unfalls“ noch wegen „Fremdführung der Behörden“ belangt werden.

Die Frau eines ländlichen Schuhmachers fand einen Geldbeutel mit 500 Kronen — für sie ein ganzer Vermögen — auf dem Weg zur Vernehmung nicht nach, sondern lieferte den Fund ehrlich ab. Der Vernehmer wurde bald ermittelt und es erwies sich, daß er seinen Verlust einem mächtigen Raub zu verdanken gehabt hatte. Nun zeigte sich die Fährerin in ihrer ganzen Größe; sie verriet die Location des ihr nach estländischem Gebräuch



Hugo Fischer-Köpfe — karikiert.
Zeichnung: Sten/Terra Filmkunst.

aufsuchende Drittel des Funderlohes, und begnügte sich mit 40 Kronen, nahm aber dem Vernehmer das Versprechen ab, sich in Zukunft nicht wieder zu betrinken, widrigenfalls er für noch weitere 20 Kronen zahlen müsse. Da er noch noch haben wird, ist allerdings eine andere Frage.

Ein Bayer hatte seinem Nachbarn einen Hof abgekauft, und der unterfertigte Vertrag lag vor beiden auf dem Tisch. Da kam denn Verkäufer, reichlich spät allerdings, der Bedanke, er sei überfordert worden. Er geriet mit dem Käufer in einen heftigen Streit, ergriff den Vertrag, zerriß ihn in kleine Fetzen, begnügte sich aber, auch damit noch nicht, sondern steckte die Papierstücke

in den Mund und — verschluckte sie. Sicher ist sicher — so dachte er, aber der Richter war schließlich anderer Meinung.

In Wesenberg war Sonntag mit großem Betrieb. Mächtiges Aufsehen erregte eine Anzeige, bezugslos eine Hofbäuerin einem 40 bis 50jährigen Mann Hand und Hof anbot. Als er für die „Freierhöhung“ war der Hof einer Spiritusbrennerei angeboten. Adt Bremerer im entsprechenden Alter fanden sich auf Freiersfüßen vorstellte ein. Außerdem noch zahlreiche Zuschauer. Als die „Braut“ jedoch nicht warteten ließ, kam der eine der Freier auf den angedachten der Verlässlichkeit durcheinander nachgehenden, zum Zeitvertreib ein Gelage zu veranstalten. Er bewirtete seine Nebenbuhler großzügig mit an Ort und Stelle aus Spiritus und Wasser getrauter Wodka, und der Erfolg blieb nicht aus: die sieben Nebenbuhler sanken einer nach dem anderen im Rausch zu Boden, und der glückliche Freier behauptete, wenn auch einigermaßen schwankend, das Feld, die Braut schließlich erwidern, schloß sie nach Frauenart ohne Bedenken den Sieger, mußte ihn aber mit hartem Arm buschmäßig „beimführen“.

In einem Gemeindefest hing kürzlich folgende Bekanntmachung: „Der Auer-Hof wird verpachtet. Melten kann sich, wer nicht laul ist, wer nicht mehr verpachtet, als er halten kann, wer nicht frucht, wer von Regen nicht fruchtet und wer von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang tüchtig schuften will und kann. Der Hof wird wegen Faulheit und Schlappheit des Besitzers verpachtet, und der Besitzer bin ich. Wer sich melbet, hat zu Fuß zu kommen und nicht großartig vorzuführen. Melbet sich niemand, überlasse ich alles dem Schicksal. Dazu habe ich mit ein genügend dieses Feld gezeichnet (L). Gezeichnet: Jaan Pöder.“ Eine Tugend besitzt der fanle und schlappe Jaan Pöder jedenfalls — zeitlose Offenherzigkeit.

Das Schicksal der „Hirondelle“

Wie Vögel und Menschen, nach einem alten Wort, ihre Schicksale haben, so auch die Schiffe, die von der Schinde, da sie die Wellen verlassen, bis zum Ende durch Untergang oder auf dem Abwrackplatz, manderlet erleben. So gab es einst ein schmales, weißes Schiff, eine Kuruzschiff, „Hirondelle“ genannt, ein weißer Name, denn er bedeutet auf deutsch „Schwalbe“. Ihr Erbauer und Besitzer war der feberichste Fürst Albert von Monaco, der sich außerdem als Tiefseeforscher und Schöpfer eines berühmten ozeanographischen Museums zu Monaco um die Weltgeschichte verdient gemacht hat. Zahlreiche Vögel, von Fürsten und reichen Leuten, die Jagd zu

Bruno Richter:

Der Handel mit dem Diamanten

Acombs, der gemiegteste Juwelier der Pariser Innenstadt, beugte sich lange und angestrengt über einen bläulich schimmernden Stein von mittlerer Fabelngröße. Gleichzeitg musterte er verhöhlen den Mann, der ihm dieses seltene Stück überbrachte.

Das rötliche, schütterte Haar jenes Menschen, die sorgsam ausgebelebte Kleidung, seine byzantinischen Wesen und die etwas anmaßende Teilnahmlosigkeit der Umwelt gegenüber —, zweifelslos, dieser Mann war ein Stodengländer dienenden Standes, und zwar aus erhem Hause.

„Wollen Sie diesen Stein verkaufen, oder wünschen Sie vielleicht eine genauere Schätzung zu haben?“ riefelte Acombs das Wort an ihn.

„Weißes nicht“, sprach der andere schüchtern. „Mister Irvingcourt, Boll & Kelle, Melbourne, Sie verstehen?“ Acombs verstand, Irvingcourt gehörte zu den hundert Reichtümern der Welt. „Mister Irvingcourt will Flüster wegen, oder, wie sagt man, zu Vorne, genau dieselbe Stein. Sie verstehen? Genau! So die Unterkörper, so die Diadem zu schmücken, so die Unterkörper.“

„Am. Das wird schwer sein. Sehr schwer. Vielleicht unmöglich. Solche Stücke liegen nicht an den Bezirgern. Aber ich kann versuchen. Wie hoch dürfte ich wohl dabei für Mister Irvingcourt gehen?“

„Wieviel sollen diese Stein normal?“

„Normal? — Zwölfhundert Pfund.“

„Dann zahlen Hundert die vierfache Preis. Wichtigenfalls darauf noch mehr. Nur wüßtenwäre, Sie verstehen? Wie hochwäre, do i, Paris. Ich bin Mac Vean, der Butler bei Mister Irvingcourt. Die ganze Geschäft muß sein erledigt wenn, dann in die zwei Wochen.“



Dieser idyllische Winkel — stellt die „Walkmühle“ im Jahre 1812 dar, die erste Krupp'sche Fabrikanlage in Altesen bei Essen. Im vorigen Monat begannen die Krupp-Werke den 150. Geburtstag Friedrich Krupp, des Gründers der Werke und den 50. Todestag Alfred Krupp, unter dessen Führung die Werke groß wurden und Weltruf erlangten.

laufen, hat der glückliche Besitzer stets abgekauft. Aber nun ist Fürst Albert lange tot, die „Hirondelle“ alt und unansehnlich geworden, und daher mußte sich ihr Schicksal wenden. Aber zum Abwrackplatz reichte es noch nicht, ein gutes Zeugnis für die Erbauer der Jagd. Dennoch mußte sie der blauen Flut der Riviera, dem Wellenschlag des Mittelmeeres Bebewohl sagen. Aus der fürstlichen Jagd wird bald, der neuen Bestimmung gemäß, ein langsam dahinschwebender unbeachteter Frachtdampfer werden, der nichts fährt als Bananen, nur immer Bananen.

Ich in der Solofalle nochmals unter die Pape. Ein Prachtstück war und blieb es. Aber, diese faun wahrnehmbare schiefwinklige Maserung, der Lichtstrahl darüber, — nun wurde ihm alles gräßlich klar: Dieser Stein wa, derelbe, den er vor vier Tagen in seinem Geschäft in den Händen hielt. Einzig vermindert um zwei kleine Splitterchen, Grund von ihm, dem gemeinsten Juwelier der Innenstadt, zu einem Fantasiepreis für einen Auftraggeber, der er feiner war. Und er wurde nicht einmal nachweislich betrogen. Er hatte nur gekauft. Nichtig abgerechnet, hatte, er dieses Stück dem Rumäne. Er warzte sich die Anzeige. Jener war goldhüher verurteilt, und die Kollegen würden lachen. In sich gefestigt und gar nicht mehr fedria fuhr er nach Hause.

Als drei Wochen später Carol Calcuto, alias „Mac Vean“, den Sandstein in Mio betrat, erwartete ihn bereits sein Kumpan, der „Rumäne“ aus Brüssel. Sie küßten sich auf beide Wangen und waren gerührt über ihr Glück. Sie hatten einen Stein für 1000 Wfr. gekauft und für 4500 verkauft. So mos kann seltsam machen. Nach Tisch brüen sie nochmals wochentlich ihre Arbeit. „Aha! Ich den Engländer nicht wundervoll geliebt! Und bin doch feiner. Dabaha. Soaar mein schönes schwarzes Haar habe ich mir rötlich färben lassen müssen.“

„Ja und ich mein blondes schwarz, denn ich bin doch auch kein Rumäne —“ „Nicht?“ — „Tu laßt dich doch, aus der Dobrudtscha —“

„War ich nur während des Krieges mal —“ „Ja, Bruder, da mußt du mir aber unter

Niemals wieder darf der St.-Geist aus der geistigen Fundament zur Wehr aus der Kraft der nationalsozialistischen Weltanschauung verlorengehen.“

Reichswettkämpfe der St.
Berlin, 13.—15. August 1937.

allen Umständen erst genau und ehrlich fragen, woher du bist, ehe wir weiter arbeiten —

„Wenn du darauf besteht, gern. Ich komme etwas weiter nördlich her, heiße Carl Schmödebe und bin — Kriminalkommissar im Berliner Präsidium, meist du, Bruder, Nummer 34, Sprengelstraße.“

„Wichtig! Hatte Carol nach seiner rüch-wärtigen Potentiale geurteilt. Aber der Arm wurde ihm hinterm Rücken festgehalten. Zwei brasilianische Beamte entwandten ihm lächelnd das Dina, mit dem er Feuer abgeben wollte.“

„Dann wurde er nach Erfareit zurück-gefahren. In sorgfältiger Bewahrung. Schmödebe schmunzelte, trat mit der Heum-reile zugleich seinen wocherorientierten Urlaub an, und der Juwelier mit den geküßelten Wänden erhielt aus Berlin die überausigen Fünde aus diesem seltsamen Geschäft zurück.“

Zellwoll-Spinnband-Verordnung

Die technische Weiterbildung von Zellwolle. In Berlin ist die 'Reinigung zur Weiterverarbeitung...'

Wohnungsbau in Leipzig

Der Leipziger Herbst-Baumesse (30. August bis 2. September 1937) wird jetzt bereits...

Was bringt die Leipziger Herbst-Baumesse?

In erster Linie Wohnungsbau / Eine Schau deutscher Baustoffe. Der Leipziger Herbst-Baumesse (30. August bis 2. September 1937)...

Die landwirtschaftliche Versorgungslage

Marktbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt für die 1. Augustwoche

Am Freitagabend hatten die Anlieferungen an neuem Roggen und Weizen in der letzten Woche weiter zugenommen...

Miete und Arbeitslohn

Auf dem internationalen Wohnungsbau- und Gebäudeschau in Paris machte Ministerialrat Dr. Gebel interessante Ausführungen über den Anteil der Miete am Arbeiterverdienst...

Därme vom Schwarzwild

Weigehende Verwendung zur Würstherstellung. Auch bei einem der wichtigsten Rohstoffe für die Würstherstellung, den Därmen...

Von 100 Wohnungen sind 50 Kleinwohnungen

Wohnungsbau mit Mehrzahl der Kleinsiedlung nahm in Mittelstädten zu

In den Groß- und Mittelstädten hat sich der Wohnungsbau auch im 3. Juni weiterhin günstig entwickelt. Es wurde mit der Bau von 12.832 Wohnungen begonnen...

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Station, W. F., Elbe, W. F. Lists water levels for various stations like Grotzsch, Trotha, etc.

Biervorbereitung auf alter Höhe

Der Biermarkt des deutschen Braugewerbes betrug im Rechnungsjahr 1936/37 39.88 Mill. Hektoliter...

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Station, W. F., Elbe, W. F. Lists water levels for various stations like Saale, Grotzsch, etc.

Der Berliner Frühverkehr von heute

Vorbereitend war weiter Kaufleistung zu beobachten, wobei Mantelfaktoren eine Depravation erfuhren...

Familiennachrichten

Walter Richard Wipser, 67 Jahre. Geburtstag: Karl Reil, 64 Jahre. Geburtstag: Albert Göbel, 74 Jahre...

Vorkriegs-Silbergeld Nickelgold Altgold

kauf Juweller TITTEL Goldschmied 12. Sen. Markt 11/75 3221

Zurück Dr. Rothe Zahnarzt

Halle/S., Reilstr. 14. Ruf 2181

Zurück Prof. Cobet Kurallee 7

Kurallee 7

Fabelhaft schöne Kinderwagen

Wohlmarkte Roether elegant gefültert u. garniert 49.75 bis 61.50 67.- 85.-

DEUTLICHE HANDSCHRIFT

1. alt. Knapfing. Schriftzüge. 2. neu. Knapfing. Schriftzüge. 3. neu. Knapfing. Schriftzüge.

Wochenendwagen auf Riemer

17.90 18.75 19.90 22.- 25.-

